

26. Herwigsdorf bei Zittau.

(Vom Herrn Pastor M. Willkomm.)

Den 24. Juni Abends von 5—6 wurde das sehnlich erwartete Fest mit allen Glocken eingelautet. Altar, Taufstein und Kanzel waren mit Moos, Immergrün und Blumen- guirlanden festlich geschmückt; die Jungfrauen des Oberdorfes hatten dasselbe mit grünseidnen Altartüchlein, die Jungfrauen des Mitteldorfes mit zwei $\frac{1}{2}$ hohen geschmackvollen neuen Leuchtern und dazu gehörigen Kerzen beschenkt. Der erste Festtag ward vorschriftsmäßig rein kirchlich begangen, der zweite aber durch einen feierlichen Aufzug von sämtlichen Schulkindern von ihren Schulen zur Kirche verherrlicht, an den sich sämtliche Gerichten, Kirchväter und Gemeindeältesten angeschlossen. Nach der Predigt ward vom Pfarrer eine Unterredung mit den Schulkindern über die Geschichte des Festes gehalten und das Ganze mit einem Wechselgesange beschlossen. Den dritten Feiertag Nachmittags nach geendigtem Gottesdienste ward für sämtliche Schulkinder eine besondere Nachfeier veranstaltet, welche darin bestand, daß dieselben unter musikalischer Begleitung von ihren Lehrern auf einen nahe gelegenen freien Platz, die Schanze genannt, geführt wurden. Sie empfingen daselbst Semmel und Bier und vergnügten sich mit erwünschtem Anstande zur Freude aller theilnehmenden Erwachsenen mit Spiel und Gesang, zu welchem Behufe ihnen heifolgendes Lied eingehändigt worden war. Nach 8 Uhr zogen sie in derselben Ordnung in ihre Schulen zurück, wo sie nach einem Lob- und Dankliede entlassen wurden. Ermuntert durch das gegebene Beispiel überreichten nach dem Feste sämtliche junge Burschen der Gemeinde der Kirche einen geschmackvollen gläsernen Kronleuchter, welcher am 5. Sonntage n. Trinit. feierlich in Empfang genommen wurde.

Festgesang für die Schulkjüngend.

Heil unsrer Jugendzeit!
 Gott schenkt uns hochehrent
 Dies Jubelfest.